

Nr. 59. Hirschberg, Mittwoch den 26. Juli. **1854.**

Diese Zeitschrift erscheint Mittwochs und Sonnabends. Das Abonnement beträgt pro Quartal 15 Sgr., wofür der Bote 2c. sowohl von allen Königl. Post-Aemtern in Preußen, als auch von unseren Herren Commissionairen bezogen werden kann. Insertionsgebühr: Die Spaltenzeile aus Petitschrift 1 Sgr. 3 Pf. Größere Schrift nach Verhältniß. Einlieferungszeit der Insertionen: Montag und Donnerstag bis Mittag 12 Uhr.

Hauptmomente der politischen Begebenheiten.

Orientalische Angelegenheiten.

Nördlicher Kriegs-Schauplatz.

Die englisch-französische Flotte hat den Barösund wieder verlassen und ist nach den Alands-Inseln gesegelt. — Alle Briefe von der Flotte, welche in England eingetroffen, bestätigen, daß es nur möglich sei, Sweaborg und Kronstadt anzugreifen, wenn die Flotte hinreichend mit Kanonenböten und Landungstruppen versehen sein würde.

Südlicher Kriegs-Schauplatz.

Seit der Einnahme von Giurgewo ist in den kriegerischen Operationen eine Pause eingetreten, welche nur wenig erhebliche Zwischenfälle unterbrechen. Bis zum 17. Juli verharrten beide Heere in ihrer beobachtenden Haltung und fuhren fort, sich in ihren Positionen zu befestigen und zu verstärken. Demnach stehen zwei feindliche Heere in einer ziemlich gleichen Stärke (60 — 70,000) einander entgegen. Der rechte und linke Flügel der russischen Armee blieb in seiner Aufstellung an der Jalonitza stehen; nur das Centrum wurde über Bukarest vorgeschoben und das Hauptquartier des Fürsten Gortschakoff befindet sich in Pietrulu; die russ. Vorhut steht vor Frateschti. Die Straße von Bukarest nach Frateschti ist in compacter Masse von dem Hauptcorps des Fürsten Gortschakoff besetzt; im zweiten Treffen steht das Dragonercorps mit Cavallerie-Batterien; die Ambulanz befindet sich in Kalibas, so wie das ganze Gepäck am linken Ufer des Ardsisch; diese Stellung ist eine defensive.

Fürst Gortschakoff hat am 12. Juli in Bukarest einen die Truppen aufmunternden Armeebefehl erlassen, in welchem er sagt, er werde sie im bevorstehenden Kampfe persönlich anführen.

Am 19. Juli soll Fürst Gortschakoff den Bojaren gegenüber die Erklärung abgegeben haben: Rußland werde die Moldau und Walachei mit 200,000 Mann vertheidigen. Bei Parapajni fanden Scharmützel statt. General Buturlin ist verwundet worden.

Die Russen legen bei Skuleni, Ciprani, Stefanesti, Leowa, Fockschani und Berlad großartige Befestigungen an, werfen Redouten auf und schlagen Brücken. Ueber den Pruth allein werden 12 Brücken geschlagen. Alle nach Siebenbürgen führenden Straßen werden zerstört, die Engpässe verrammelt, die Brücken über Bistriza und Trotusch in die Luft gesprengt. Auch die zwischen La Krusta und Kimpolung belegene Teufelsbrücke, ein unentbehrliches Verkehrmittel, ist zerstört worden.

Durch die Besetzung der Sulina- und Kilia-Mündungen (der Donau) und die Okkupation der Donaustrecke, wo die türkische Armee steht, kommt die russ. Donauflotille in große Verlegenheit; sie besteht aus 25 brauchbaren Dampfern und 36 Kanonenböten.

Die Besetzung der Sulina-Mündung geschah durch 300 Mann engl. Infanterie, welche die Stadt und den Leuchtthurm besetzten. Die russische Besatzung, bestehend aus einem Offizier mit 20 bis 30 Kosaken, zog sich ohne Gegenwehr zurück.

Der russ. General Anrep hat sich in einem Anfall von Geisteskrankheit erschossen. Er mußte nach dem unglücklichen Treffen von Cettinje sein Kommando an den General Liprandi abgeben.

Die Leiche des Generals Engelhardt ist nach Jassy gebracht worden. Zugleich kam auch unter starker militärischer Bedeckung eine geheimnißvolle Leiche daselbst an, über deren Sarge in der Kathedrale Gottesdienst gehalten wurde.

In Silistria ist kein Haus unbeschädigt geblieben; alles ist zusammengeschossen und die Einwohner sowohl wie die Soldaten lebten in Erdlöchern. Aus Silistria sind 50 russische vernagelte Kanonen nach Varna gebracht, um sie nach Konstantinopel zum Umguß zu schaffen.

Bei den Engländern in Bulgarien haben sich Fieber eingestellt, doch sind sie bis jetzt noch nicht bösartig. Die Brigade Brown ist in Schumla eingerückt.

Von türkischer Seite dauern die Truppenbewegungen zwischen Varna und der Donau fort. Die Strecke zwischen Varna und Rustschuk, dem neuen Hauptconcentrirungspunkte der türk. Armee, wurde in sechs Tagemärsche eingetheilt. An jeder dieser sechs Marschstationen wurde ein Barakenlager errichtet, welches die Truppen bei ihrem Eintreffen beziehen und am andern Tage den Nachfolgenden und sofort überlassen.

Eine anglo-französische Kommission hat den Auftrag erhalten, alle türkischen und egyptischen Kriegsschiffe einer Untersuchung zu unterziehen; die seitdem nach Konstantinopel zurückgekehrten Schiffe sind von ihr dienstuntauglich befunden worden. Es sind dies folgende: 4 alte egyptische Linienschiffe, der türkische Dreidecker „Mahmudie," der leck geworden ist; ferner ein Linienschiff, eine Dampffregatte und eine Brigg. Der Rest der türkischen Flotte bleibt auch ferner unter dem Kommando des Admiral Dundas im schwarzen Meere.

Seit dem 4. Juli kreuzt ein Theil der vereinigten Flotte im Meerbusen von Odessa. Fünf Dampfer zerstörten die russischen Strandbatterien längs der Küste von der Sulinamündung bis Akerman am Ausflusse des Dniester. Am 6ten erschienen sie vor Odessa, entfernten sich aber wieder, nachdem sie auf mehreren Punkten große Korkbojen an Ankerketten ins Meer geworfen hatten, welche aber russischerseits wieder weggenommen wurden. Die ganze 58 Segel starke Flotte ist bei Lustdorf in östlicher Richtung unter Segel gegangen. Man ist auf ein neues Bombardement gefaßt.

Deutschland.

Preußen.

Berlin, den 19. Juli. Se. königliche Hoheit der Prinz von Preußen ist, nachdem Höchstderselbe die Garnisonen der Rhein-Provinz und Luxemburg inspicirt, nach Ostende abgegangen.

Berlin, den 20. Juli. Die Ministerien des Innern und des Handels haben durch Verfügung vom 14. Juli die Provinzial-Behörden aufgefordert, die geeigneten Anordnungen zu treffen, daß in jedem landräthlichen Kreise wenigstens Eine Kreis-Spar-Kasse gegründet werde.

Oesterreich.

Wien, den 18. Juli. Alle Armee-Kommandanten der dritten und vierten Armee haben den Befehl erhalten, unverzüglich die Reserve-Mannschaften einzuberufen und zur Disposition bereit zu halten. Zu jedem Regiment gehören vier Kompagnien Reserve zu 150 Mann.

Am 11. Juli ist F.-Z.-M. Freiherr von Heß, in Begleitung des Erzherzogs Albrecht, in Kronstadt angekommen.

Wien, den 19. Juli. Der preußische Flügeladjutant Fr. v. Manteuffel, welcher gestern von Berlin hier angekommen ist, ist heute Mittag vom Kaiser in einer Audienz, die eine halbe Stunde dauerte, empfangen worden. — Durch die einberufene Reserve wird die Wehrkraft Oesterreichs um 120000 Mann erhöht. Die Reserve besteht aus Soldaten, die nach achtjähriger Dienstzeit entlassen werden, aber noch zwei Jahre lang für den Kriegsdienst verpflichtet bleiben und im Falle der Noth einberufen werden.

Wien, den 19. Juli. Oberst-Lieutenant von Manteuffel hatte gestern wiederholt Besprechungen mit dem preußischen Gesandten und dem Minister des Auswärtigen. — Nach hiesigen Blättern hat der König von Preußen am 12ten abermals ein Handschreiben an den Czar gesandt, in welchem Klage geführt wird über die Antwort Rußlands, da dieselbe, trotz aller Vorstellungen, das Petersburger Kabinet zur Nachgiebigkeit zu veranlassen, so ausgefallen sei, daß das Gebotene sicher nicht ausreichen werde, um die Politik der Westmächte oder Oesterreichs und der übrigen deutschen Staaten zu modifiziren. — Der französische Gesandte hat nach Paris gemeldet, das Wiener Kabinet habe die neuen russischen Propositionen als den Forderungen Oesterreichs und Preußens nicht genügend erklärt, und werde auf der Räumung der Fürstenthümer, wie des ganzen türkischen Gebiets, von russischen Truppen als der unerläßlichen Bedingung, ehe irgend ein Vorschlag, wie geeignet er auch zur Wiederherstellung des Friedens sein möge, in Verhandlung gezogen werden könne, beharren.

In einigen Gebirgsgegenden Galiziens herrscht eine solche Hungersnoth, daß die armen Bewohner mancher Orte nur Gras zu essen haben, wozu ihnen oft noch das nöthige Salz fehlt.

Niederlande.

Haag, den 15. Juli. Der König von Portugal ist, in Begleitung seines Bruders, des Herzogs von Porto, hier angekommen.

Frankreich.

Paris, den 18. Juli. Die Regierung soll die Absicht haben, die National-Garden überall aufzuheben und sie durch eine Landwehr nach Art der preußischen zu ersetzen.

Der Kaiser, welcher mit der Kaiserin heute nach Biaritz abgereist ist, wird dort bis zum 25. August verweilen, um die Ruhe zu genießen, die ihm sein Arzt zur Pflicht gemacht hat. Nach seiner Rückkehr wird er persönlich den Oberbefehl im Lager zu Boulogne übernehmen.

In Toulon werden die jungen Rekruten in größter Eile einexercirt und dann zu ihren Truppenkörpern geschickt. Alle Dampf-Transportschiffe beschleunigen ihre Ausbesserung. Die großen Hüttenwerke zu Creuert in Burgund sind in großer Thätigkeit; sie liefern jede Woche eine Lokomotive und verfertigen gegenwärtig die Maschinen für zwei neue Fregatten.

Im Departement der obern Marne hat sich die Cholera innerhalb zweier Monaten über 99 Dörfer verbreitet, daß die Behörden sich zu außerordentlichen Unterstützungen durch Geld, zur Absendung von 16 Aerzten aus Paris und zur Bestellung von barmherzigen Schwestern zur Krankenpflege veranlaßt gesehen haben.

Zu Beaune ist ein Komplott von lauter Gymnasiasten entdeckt und neun derselben sind verhaftet worden.

Paris, den 19. Juli. Die Einschiffung der Truppen in Calais ist vollendet. Es wird ein vollständiger Belagerungspark mit eingeschifft. Neue Truppen werden erwartet; sie sollen eingeschifft werden, sobald die Schiffe zurück sind, welche jetzt die erste Division transportiren.

Königin Christine aus Spanien wird erwartet und Malmaison für sie in Bereitschaft gesetzt.

Spanien.

Der Aufstand ist fortdauernd im Wachsen. Nachdem sich auch ganz Catalonien erhoben, hat in Madrid am 17. Juli Abends 10 Uhr der Volksaufstand unter bewaffneten Anführern seinen Anfang genommen und sich während der ganzen Nacht behauptet, obgleich am 18. früh um 3 Uhr die Truppen kräftig einschritten. Barrikaden waren errichtet.

Der Name Espartero taucht auch wieder auf. Dieser General soll nach Saragossa gegangen sein um sich an die Spitze der Bewegung zu stellen und General Zaballa, welcher zu St. Sebastian den Aufstand gut hieß, wolle sich mit ihm verbinden.

Die Erhebung zu Barcelona war mit Mordthaten und Zertrümmerung von Webestühlen verbunden. Der General-Kapitain, obgleich für den Aufstand, stellte kräftig die Ordnung her und ließ einige der Tollköpfe, die das Eigenthum Anderer gefährdeten, erschießen.

Bereits hat die Königin am 17. früh theilweis ein neues Ministerium ernannt, was aber den Aufständischen wohl nicht genügen dürfte.

Nördlich von Burgos treibt eine 50 Mann starke Bande von Karlisten unter Anführung eines Priesters ihr Wesen.

Aus Madrid wird vom 14. Juli berichtet: Gestern Nachmittag sollte das Kavallerie-Regiment Montera aus Torrejon de Ardoz abziehen, um sich nach dem Bahnhofe zu begeben und über Aranjuez zu den königlichen Truppen zu stoßen. Sie gehorchten aber nicht und der Oberst mußte, gefolgt von 4 Unterlieutenants, 5 Bedienten und 14 Soldaten, nach Madrid zurückkehren. Die Ungehorsamen schlugen den Weg nach Arganda ein. Drei Bataillone Infanterie blieben treu und trafen in der Hauptstadt ein.

Italien.

Turin, den 14. Juli. In der Nacht vom 10. zum 11. sind 9 politische Gefangene aus dem Fort Bard entsprungen; nachdem sie die Abgründe, die das Fort umgeben, passirt, schwammen sie durch den Ajaccio und flüchteten ins Gebirge. Bis jetzt haben die durch Scharfschützen bewirkten Verfolgungen zu keinem Resultat geführt.

Bologna, den 10. Juli. In Rimini ist der politische Beamte Latici erdolcht worden. Er hatte noch die Kraft, den Meuchelmörder einige Schritte zu verfolgen, stürzte aber dann zusammen und gab seinen Geist auf.

Großbritannien und Irland.

Im Unterhause kündigte heute Lord Russell eine Vorlage an, betreffend die Bewilligung von drei Millionen Pfd. St. zur Fortführung des Krieges.

Schweden und Norwegen.

Stockholm, den 12. Juli. Die Geistlichkeit hat dem Antrage, daß in allen Städten Schwedens Juden wohnen dürfen, ihre Zustimmung gegeben. Drei Stände des Reichstages haben einen übereinstimmenden Beschluß über Einführung des Decimal-Systems in Münze, Maaß und Gewicht gefaßt.

Rußland und Polen.

Petersburg, den 14. Juli. Die hiesige Zeitung widerspricht dem Gerücht von den Verheerungen der Cholera in Kronstadt; in Folge der Sanitätsmaßregeln und der gesunden Lage der Insel soll keine Veranlassung vorhanden sein, über Verheerungen sich zu beklagen. (Das Vorhandensein der Cholera wird also doch nicht in Abrede gestellt.)

Petersburg, den 15. Juli. Am 14. Juli war der Kaiser in Kronstadt anwesend. An demselben Tage verließ ein Theil der russischen Flotte den Hafen von Kronstadt, um eine Recognoscirungsfahrt anzutreten.

Türkei.

Konstantinopel, den 10. Juli. Die österreichische Regierung hat die Gesandten Frankreichs und Englands aufgefordert, dafür Sorge zu tragen, die Verhandlungen Oesterreichs mit der Pforte wegen Herstellung ordnungsmäßiger Verwaltungs-Verhältnisse in den Donau-Fürstenthümern zu unterstützen. Oesterreich will die alten Rechtszustände wieder hergestellt wissen und die Pforte neigt sich ebenfalls zu dieser Ansicht. Diese Verhandlungen werden abgesondert von denen geführt, welche die spätere Uebertragung des Protektorats über die Donau-Fürstenthümer an Oesterreich betreffen.

Montenegro.

Die Berda und die Nahin Bielopavlievich hatten beschlossen, sich von der Herrschaft des Fürsten Danielo loszusagen. Dieser ist mit Truppen gegen die Aufständischen gezogen, welche sich der Munition in dem befestigten Kloster Podostrog bemächtigten. Nach den neuesten Nachrichten aus Zara sind die kompromittirten Häuptlinge entflohen und somit wäre der Aufstandsversuch im Keime erstickt worden. Den Türken gegenüber beobachtet Montenegro ein friedliches Verhalten.

Amerika.

Bei Trinidad sind im vorigen Monat wieder eine Menge Sklaven ans Land gesetzt worden; die Behörden wußten ohne Zweifel darum und der Generalkapitän hat dabei wieder eine schöne Summe Geldes verdient. In Havannah selbst ist das erste 6000 Mann starke Kontingent zur Vertheidigung der Insel aus Spanien angelangt. Längs der Küste werden neue Befestigungen angelegt.

In Philadelphia hat eine Feuersbrunst einen Schaden angerichtet, den man auf eine halbe Million Dollars veranschlagt.

Newyork, den 3. Juli. Die aus Europa ankommenden Schiffe sind auf ungewöhnlich viele und große Eisberge gestoßen, wie dies in solchen Massen seit 25 Jahren nicht der Fall gewesen ist.

In Westindien herrscht die Cholera, besonders auf Jamaika und Barbadoes. Auf letzterer Insel wurden allein am 28. Juni 311 Leichen verscharrt und die Zahl der in den letzten 14 Tagen Verstorbenen wird auf 5000 angegeben. In S. Juan Porto Rico hat eine zweitägige Feuersbrunst einen Waarenvorrath von wenigstens 200000 Dollars an Werth vernichtet.

Verzeichniß der Badegäste zu Warmbrunn.

Den 16. Juli: Hr. Groke, Rittergutsbes., mit Sohn, aus Nieder-Wiesenthal. — Hr. v. Herwarth, Oberst-Lieutenant, mit Familie, aus Breslau. — Frau Hofrath Mühler aus Sprottau. — Hr. Sudhoff, Handschuh-Fabrikant, aus Breslau. — Hr. Scholz, Königl. Domainen-Pächter, mit Frau u. Tochter, aus Kotzerke. — Hr. Rother, Rustikalbes., mit Familie, aus Langenbielau. — Fräul. P. Cohn aus Liegnitz. — Den 17ten: Frau Lienig aus Zobten. — Hr. A. Schultze aus Görlitz. — Hr. A. Deutsch, Schönfärber, mit Tochter, aus Gleiwitz. — Hr. Ludwig, Gastwirth, aus Bunzlau. — Frau Großmann mit Nichte aus Breslau. — Hr. Heinrich, Oberförster, aus Janow. — Hr. v. Berger, Kameral-Director, aus Hermsdorf u. K. — Hr. Palm, Gymnasial-Lehrer, aus Breslau. — Frau Pastor Knobloch mit Tochter aus Kroitsch. — Frau Kaufmann Levisohn mit Sohn aus Breslau. — Hr. Nürnberg, Kaufmann, aus Lissa. — Frau Kaufmann B. Goldschmidt mit Tochter aus Breslau. — Verw. Frau Land-Gerichts-Rath Kaulfuss aus Posen. — Frau Domainen-Pächter Gerstenberg aus Neudorf, Königl. — Hr. v. Grumbkow, Hauptmann im Ingenieur-Corps, mit Familie; Frau Kaufmann Mache mit Familie; sämmtl. aus Breslau. — Hr. Kühn, Königl. Waisenhaus-Rendant, aus Bunzlau. — Den 18ten: Hr. Rosemann, Gutsbesitzer, aus Tschirnitz. — Hr. Hamann, Partikulier; Se. Excell. Hr. Graf Henkel v. Donnersmarck, General-Lieutenant z. Disp.; H. v. Beczwarzowski, Oberst u. Kommandant der Land-Gendarmerie; Hr. v. Branke, Hauptmann u. Adjutant der Land-Gendarmerie; Frau Fabrikant Schubert; Hr. Schubert, Handlungsdiener; sämmtl. aus Breslau.

Familien-Angelegenheiten.

Verbindungs-Anzeige.

3681. Theilnehmenden beehren wir uns hierdurch ergebenst anzuzeigen, daß der Bund unsrer Herzen heut die kirchliche Weihe erhalten hat.

Liegnitz, den 24. Juli 1854.

Wilhelm Hanke, Gymnasiallehrer.
Emilie Hanke, geb. **Poppe**.

Entbindungs-Anzeigen.

3713. Die gestern erfolgte glückliche Entbindung meiner lieben Frau von einem todten Mädchen, beehre ich mich Verwandten und Freunden hiermit ergebenst anzuzeigen.

Hermsdorf u. K., am 21. Juli 1854. Thieme.

3680. Statt besonderer Meldung zeige ich unsern werthen Freunden und Bekannten hierdurch ergebenst an: daß meine liebe Frau gestern früh schwer, aber glücklich von einem Töchterchen entbunden worden ist, welches jedoch am heutigen Morgen schon wieder gestorben ist.

Schmiedeberg den 20. Juli 1854. Goliberfuch.

3716. Statt besonderer Meldung!

Heut Morgen 3½ Uhr ward meine innigstgeliebte Frau Konradine geb. Friedrich unter Gottes gnädigem Beistande zwar schwer, aber doch glücklich von einem muntern Knaben entbunden.

Löwenberg, den 20. Juli 1854. Benner, Pastor.

Todesfall-Anzeige.

3746. Hiermit erfüllen wir die schmerzliche Pflicht theilnehmenden Freunden und Bekannten das Gestern nach langen schweren Leiden erfolgte sanfte Dahinscheiden unserer guten Schwester Caroline in tiefer Betrübniß mitzutheilen.

Hirschberg, den 24. Juli 1854.

Die Geschwister Lampert.

4697. **Erinnerung an den 26. Juli 1853,**
dem Todestage des
Roth-, Stück- und Glockengießermeisters

C. E. Siefert.

Wem galt bei vieler Gräber Menge
Der Nachruf eurer Weiheklänge,
Ihr Glocken, wen noch feiert ihr?
Wem wird bei stetem Wechselwalten
Ein Rückerinn'rungs-Fest gehalten?
Nun, Vater Siefert, es gilt Dir!

Die ihr verkündet Glück und Wehe,
Ihr rieft noch einmal aus der Höhe
Ein „„Ruhe wohl!““ auf heil'ges Land.
Ihr denkt bei eurem Schmerzgefühle
An eure Schwestern, welche viele
Erschuf des Meisters weise Hand.

Ja, könnten alle Glocken schallen
Einstimmig über heil'gen Hallen,
Die Seiner Schöpfung Kinder sind:
Wie würden sie den Meister loben,
Der nach des Lebens Lauf dort oben
Der schöner'n Loosung Glück gewinnt.

Mag drum sein Erdengrab verfallen,
Doch kann sein Name nicht verhallen,
Kurz währt das Leben, Kunst ist lang:
Und Beide, wechselvoll und trübe,
Sie überdauert unsre Liebe,
Die seiner denkt mit heißem Dank!

Hirschberg, den 24. Juli 1854.

Die Hinterbliebenen.

Literarisches.

(Nebst Beilage.)

3724. **Ev.=luth. Predigt vom Pastor Schön aus Waldenburg. am 7. Trinitatis in Herischdorf.**
Der Vorstand.

Sitzung der Stadtverordneten

Mittwoch den 26. Juli c., Nachm. um 2 Uhr.

Zum Vortrage liegen vor: Ein Schreiben des Kämmerer a. D. Herrn Kahl wegen Rückzahlung von Beiträgen aus dem früheren städt. Beamten=Pensionsfonds. — Die Verhandlung über Revision der Sparkasse pro Mai c. — Das Wahlprotokoll vom 12. d. Mts. über die Ersatzwahl für Hrn. Ungerer. — Ein Gesuch um Concession zum Betriebe eines Agentur=Geschäftes. — Ein Gesuch um Bewilligung einer Pension. — Die Beantwortung der gegen die Kassen=Extracte pro 4tes Quartal 1853 aufgestellten Notaten. — Ein Gesuch um Ertheilung einer Concession als Lohndiener. — Die Schulgeldrest=Listen pro Monat November und Dezember 1853. — Ein Bittgesuch um einige Stangen aus dem städt. Forst. — Ein Antrag wegen festzustellender Verpflegungsgelder der Kranken in den städt. Kranken=Anstalten. — Vorlage betreffend den Bau der bei der Rosenau über den Zacken führenden Brücke, sowie den Bau einer Nothbrücke daselbst. — Vorlagen wegen Uebernahme der Patronatsbeiträge für das hiesige Gymnasium. — Die Bewilligung zu einer überetatlichen Zahlung für Arbeiten auf dem Pflanzberge. — Ein Rückschreiben der Ober=Post=Direktion in Liegnitz.

Hirschberg, den 24. Juli 1854. **Harrer.**

Amtliche und Privat=Anzeigen.

3709. **Bekanntmachung.**

Das Baden im Bober und Zacken ist wegen vieler Untiefen, Löcher und Triebsandstellen nicht überall sicher. Es wird daher jeder Badelustige gewarnt, sich nicht durch unvorsichtiges Baden an solchen unsichern Stellen in die Gefahr des Ertrinkens zu begeben. Insbesondere haben Eltern und Vorgesetzte der Kinder und Lehrlinge dieselben davon abzuhalten. Das Baden bei der Nepomukbrücke ist wegen der Passage verboten. An dem gewöhnlichen und unter Aufsicht stehenden Badeorte beim oberen Mühlgraben, wo eine Bude zum Auskleiden aufgesetzt ist, darf Niemand ohne Bade=Beinkleider baden. Des Sonntags ist wegen dortiger Spaziergänger das Baden daselbst nicht erlaubt und an den übrigen Tagen darf nur von Nachmittags 4 Uhr bis Abends 9 Uhr gebadet werden. Das Ein= und Aussteigen der im Mühlgraben Badenden darf nur bei der Bude und an keiner weiteren Stelle der Ufer geschehen. Oberhalb des Rechens darf Niemand baden, der nicht schwimmen kann und weiter hinauf nur vorzüglich geschickte Schwimmer. Dabei ist verboten, auf dem Mühlgrabendamme und dem Platze nackend oder nur mit dem Hemde bekleidet herumzulaufen, ebenso alles Umherjagen und jede Verletzung der dortigen Felder und Gräserei. Auch ist gänzlich verboten, Hunde auf den Badeplatz mit zu bringen.

Wer gegen diese Bestimmungen und Verbote handelt, wird mit Geldbuße oder Gefängniß bestraft und ist bei verursachtem Schaden außerdem zur Ersatzleistung verpflichtet.

Den Weisungen des angestellten Badeaufsehers hat Jedermann unweigerlich Folge zu leisten.

Hirschberg, den 20. Juli 1854.
Der Magistrat. (Polizei=Verwaltung.)

3708. **Bekanntmachung.**

Wir machen darauf aufmerksam, daß das Aufstellen von Blumentöpfen außerhalb der Fenster ohne die gehörige Befestigung die im §. 344 des Strafgesetzbuches angedrohte Strafe nach sich zieht.

Hirschberg den 21. Juli 1854.
Der Magistrat. (Polizei=Verwaltung.)

3707. **Bekanntmachung.**

Bei unsern evangelischen Stadtschulen muß zum 1. October c. eine neue Hilfslehrerstelle geschaffen werden, deren Gehalt vorläufig auf 144 Thlr. festgesetzt ist.

Wir fordern geeignete Candidaten auf, sich unter Einreichung ihrer Zeugnisse und ihres Lebenslaufes bei uns zu melden.

Sagan den 11. Juli 1854.
Der Magistrat.

3744. **Bekanntmachung.**

Die Lieferung des für den Winter 1854 — 1855 für das hiesige Kreis=Gericht sowie für das kreisgerichtliche Gefängniß erforderlichen Holzbedarfs von circa 220 Klaftern, nämlich: 50 Klaftern Birken= und
110 Klaftern Fichten=Leibholz und
60 Klaftern Stückholz
soll unter den im Bureau 1 des hiesigen Gerichtshauses ausliegenden und daselbst einzusehenden Bedingungen im Wege der Submission vergeben werden, und ist zu diesem Behufe ein Termin auf
den 10. August d J., Vormittags 11 Uhr,
in dem Sitzungssaale des hiesigen Gerichtshauses vor dem Herrn Kreisrichter Bouneß anberaumt worden, wozu Bietungslustige eingeladen werden. Etwanige schriftliche Offerten sind versiegelt bis zu dem anstehenden Termine in dem genannten Bureau abzugeben.

Hirschberg den 23. Juli 1854.
Königliches Kreis=Gericht.

3728. **Nothwendiger Verkauf.**

Die den Kaufleuten Reimann und Grätz gehörige Papierfabrik No. 62 zu Lomnitz, gerichtlich abgeschätzt auf
13,915 Thlr. 6 Sgr. 8 Pf.
zufolge der, nebst Hypotheken=Schein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll
am 5. Februar 1855, Vormittags 11 Uhr
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Hirschberg den 23. Juni 1854.
Königl. Kreis=Gericht I. Abtheilung.

3120. **Nothwendiger Verkauf.**

Das dem Schuhmacher Traugott Joseph gehörige Ackerstück No. 9 zu Warmbrunn nebst Wohngebäude, ortsgerichtlich abgeschätzt auf — 1456 Thlr. — zufolge der, nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll am
30. Septbr. c., Vormittags 11 Uhr,
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Hirschberg, den 10. Juni 1854.
Königliches Kreis=Gericht. I. Abtheilung.

3710. **Bekanntmachung.**

Beim Bau der Chaussee von der Josephinenhütte nach der böhmischen Grenze können noch 2 Schachtmeister und ungefähr 100 Arbeiter beschäftigt werden. Rüstige Arbeiter mögen sich deshalb beim Königlichen Bauführer Herrn Göbel oder dem Chaussee-Aufseher Schmauch in Josephinenhütte melden.

Hirschberg, den 14. Juli 1854.

Der Königliche Bau-Inspector
Wolff.

3692. Nothwendiger Verkauf.
Kreis-Gerichts-Commission zu Hermsdorf u. K.

Das dem Gottlieb Holland, jetzt dessen Erben gehörende Auenhaus No. 255 zu Schreiberhau, abgeschätzt auf 160 Thaler, zufolge der, nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll am 3. November 1854, Vormittags 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

3693. Offener Arrest.

Von dem unterzeichneten Gericht ist über das hinterlassene Vermögen des von hier entflohenen Handelsmann Robert Reimann der Concurs heut eröffnet worden. Es werden daher alle Diejenigen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Geldern, Effecten, Waaren und andern Sachen oder Briefschaften hinter sich oder an denselben schuldige Zahlungen zu leisten haben, hierdurch aufgefordert, weder an ihn noch an sonst Jemand das Mindeste zu verabfolgen oder zu zahlen, sondern solches dem unterzeichneten Gericht sofort anzuzeigen und die Gelder oder Sachen mit Vorbehalt der Rechte, zum hiesigen Depositum einzuliefern. Wenn diesem Arreste zuwider dennoch an den Gemeinschuldner oder sonst Jemand etwas gezahlt oder ausgeantwortet würde, wird solches für nicht geschehen, und zum Besten der Masse anderweit beigetrieben werden. Wer aber etwas verschweigt, oder zurückhält, der soll außerdem noch seines daran habenden Unterpfandes und jedes Rechtes verlustig gehen.

Bolkenhain den 19. Juli 1854.

Die Königl. Kreis-Gerichts-Deputation.

Auktionen.

3607. **Holz Verkauf.**

Am Donnerstag den 3. August c., Nachmittags von 4 Uhr ab, soll im Paßkretscham zu Schmiedeberg, Nr. 1, nachstehendes Brennholz aus dem Schutzbezirke Arnsberg öffentlich meistbietend verkauft werden. Die Holz-Verkaufsbedingungen selbst werden im Termine bekannt gemacht.

Im District	Nr. 2 b.	20	Schock Fichten-Reisig,	
=	= Nr. 2 m.	28	=	desgl.
=	= Nr. 4 d.	16	=	desgl.
=	= Nr. 6 c.	15	=	desgl.
=	= Nr. 8 k.	9	=	desgl.
=	= Nr. 3 a.	40	=	desgl.

Königl. Forstrevier-Verwaltung Arnsberg.

3741. Ein noch ganz guter, beinahe neuer zweirädriger Karren mit Gabel-Deichsel u. Schleifhemme, der Kasten von Flechtwerk, soll Donnerstag den 27. Juli c. Vormittag 11 Uhr, vor dem Rathhause hierselbst, gegen baare Zahlung versteigert werden.

Hirschberg den 24. Juli 1854.

Steckel, Auktions-Kommissar.

3644. Bekanntmachung.

Dienstag, den 1. August a. c., werden die zum Nachlasse des verstorbenen Hausbesitzers und Bäckermeisters Christian Müller, sub Nr. 177 hier, gehörenden Feldfrüchte, — Weizen, Winter- und Sommerkorn auf dem Halm, Kartoffeln, Flachs rc. — auf dem betreffende Felde gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert.

Hermsdorf u. K., den 20. Juli 1854.

Die Ortsgerichte.

Zu verpachten.

3738. Die Mühle Nr. 12 am Kienwasser bei Saalberg ist zu verpachten. Niering, Mühlenbesitzer.

Zu verkaufen oder zu verpachten.

3525. In einer Provinzialstadt an der Niederschl.-Märk. Eisenbahn gelegen, welche Garnison hat, ist ein großes massives Haus am Markte mit 19 heizbaren Piecen, incl. einem Saal mit Real-Schank-Gerechtigkeit, worin in der letzten Zeit Destillation mit gutem Erfolge betrieben wurde, sofort mit 2000 Rthlr. Anzahlung zu verkaufen.

Andern Falls würden auch die Parterre-Lokale, welche sich zu jedem kaufmännischen Geschäft, wie zur Destillation gut eignen, verpachtet, und können sofort übernommen werden.

Auskunft ertheilt die Exped. des Boten.

Anzeigen vermischten Inhalts.

3673. Mit dem 1. August d. J. geht die seither den resp. Erben des verstorbenen Herrn Stadtmüller Bauch gehörige Dauermehl-Fabrik zu Johnsdorf in meinen Besitz über. Dieselbe wird durch einen Meister vom Fach geleitet und daher gewiß stets ein schönes Fabrikat geliefert werden.

Der Verkauf von Weitzen und Roggen-Mehl in allen Nummern wie von Klei und Futtermehl beginnt mit dem 2. August in meinem hierselbst am Markt und Böhmische Straßenecke No. 55 belegenen Hause. Ich bitte meine geehrten Mitbürger wie die resp. Bewohner des hiesigen und der benachbarten Kreise mich auch in dieser neuen Geschäfts-Branche mit ihrem Vertrauen zu erfreuen, das ich durch reelle Bedienung zu erwerben und zu erhalten stets bemüht sein werde. F. A. Kuhn.

Landeshut den 24. Juli 1854.

Geschäfts-Empfehlung.

3686. Zum **An- und Verkauf von Landgütern und Grundstücken jeder Art**, sowie zur Besorgung von **Kapitalien und deren Unterbringung**, und aller in das Kommissionsfach gehörigen Geschäfte, empfiehlt sich Einem Hohen Adel und geehrten Publikum ganz ergebenst, mit der Versicherung, daß jeder reelle Auftrag redlich, prompt und zuverläßig ausgeführt werden wird.

Waizenrodau, bei Schweidnitz.

C. Schönwald,
Kommissions-Agent.

3700. **Aechte schwarze Dinte,**
(das Preuß. Quart 1 Sgr.)
Gegen Franko=Einsendung von 2 Thalern wird das praktische Recept zu dieser Dinte unter Chiffre H. H., poste restante Hirschberg, ertheilt.

3694. Unterzeichneter hat sich hier als Feldmesser niedergelassen und wohnt Zittauer Straße Nr. 11 beim Horndrechsler Herrn Eduard Finger.
Greiffenberg. 1854.
Fritz Gericke, Königl. Feldmesser.

3674. **Etablissements=Anzeige.**
Einem hohen Adel und hochgeehrten Publikum erlaube ich mir die ergebenste Anzeige zu machen, daß ich mich hierorts als
Buchbinder= u. Galanterie=Arbeiter
etablirt habe und empfehle mich zur saubersten Anfertigung aller dies Fach betreffenden Artikel.
Löwenberg den 24. Juli 1854.
Theodor Rother.

3695. Die gegen den Weber Wagenknecht ausgesprochene Beleidigung, nehme ich laut Schiedsvergleich hiermit zurück. Langenöls, den 19. Juli 1854. Küttig.

3672. **Zwei Thaler Belohnung**
sichere ich Demjenigen zu, der mir den lügenhaften Menschen so anzeigt, daß ich selbigen gerichtlich belangen kann, welcher mich bei meiner Ehre anzugreifen sucht, wahrscheinlich geschieht dieses aus Handwerksneid. Dem lügenhaften Menschen mögen folgende Schriftstellen zur Belehrung dienen: Sirach 14, 27. 28. — Matth. 12, 36. — Matth. 23, 27. 28. — Psalm 5, 10. — Luc. 6, 41. 42. — Spr. Sal. 19, 5.
N.=Wolmsdorf, den 23. Juli 1854.
Carl Menzel, Mühlhelfer.

Verkaufs=Anzeigen.

3733. Ein massives Haus mit Verkaufsladen und Garten, (am Ringe), wo Pfefferküchlerei und Bäckerei gut betrieben wird, ist zu verkaufen. Commiss. G. Meyer.

3717. **Gasthof=Verkauf.**
Erbsonderungshalber ist der Gasthof zum Schwerdt zu Ober=Salzbrunn, in der Nähe des Brunnens, bestehend aus 12 zu vermiethenden Stuben nebst Schänkstube, Speisezimmer, Stallung für 20 Pferde, Wagenremisen, einem großen Garten, in welchem sich eine bedeckte massive Kegelbahn mit einem Billardzimmer befindet, und einer Drehmangel, aus freier Hand zu verkaufen. Die Lage dieser Besitzung eignet sich auch zu andern Etablissements.
Ernstliche Käufer wollen sich wegen der Kaufbedingungen 2c. durch portofreie Briefe oder auch persönlich an den Gastwirth Herrn Heinrich Scholz im Schwerdt zu Salzbrunn wenden.

☞ Meine, am hiesigen Orte gelegene Fleischerei nebst Schankwirthschaft und einigen Morgen Wiesen und Acker, sowie die dabei befindliche Schmiede bin ich Willens, entweder getheilt oder im Ganzen zu verkaufen oder zu verpachten, so, daß die Uebernahme zum 1. October c. a. erfolgen kann. Kauf= oder Pachtlustige können persönlich oder in frankirten Briefen bei Unterzeichnetem das Nähere erfahren. Schönwälder.
Reimerswaldau bei Waldenburg, den 19. Juli 1854.

3712. **Haus=Verkauf.**
Das in gutem Bauzustande befindliche Haus in Warmbrunn, welches 7 heizbare Stuben, 3 Alkoven, 5 Kammern, 3 Holzschuppen und einen gewölbten Keller enthält, 2 Stock hoch ist, einen großen Obst= und Gemüsegarten hat, und zu welchem eine Verkaufs=Bude auf dem Markte gehört, beabsichtigt die Besitzerin, wegen Abgangs von hier, aus freier Hand im Wege der öffentlichen Licitation zu verkaufen. Es ist hierzu ein Termin auf
den 5. August d. J., Nachm. 2 Uhr,
in dem zu verkaufenden Hause (zur Stadt Grünberg) angesetzt, zu welchem Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß das Haus sich zu jedem Geschäft eignet, von allen herrschaftl. Lasten frei ist und daß auf Verlangen ⅓ des Kaufgeldes stehen bleiben kann.
Die Auswahl unter den Meistbietenden wird vorbehalten.

Veränderungshalber bin ich gesonnen meine Schmiede bald aus freier Hand unter soliden Bedingungen zu verkaufen. Dieselbe ist auf einer gelegenen Straße und der Wagenbau schon 12 Jahre betrieben worden. Das Nähere ist beim Eigenthümer selbst zu erfahren.
Schweidnitz, den 19. Juli 1854.
3715. Schäfer, Schmiedemeister.

3623. Meine hierorts gelegene neuerbaute Schmiede mit 12 Scheffel Aussaat und für 4 Kühe hinreichendes Wiesewachs, bin ich Willens unter soliden Bedingungen zu verkaufen, und können Selbstkäufer sofort mit mir in Unterhandlung treten. Rudolph, Schmiede=Mstr.
Wernersdorf, Kr. Bolkenhain, den 18. Juli 1854.

3677. **Freiwilliger Verkauf.**
Eine im Badeort Salzbrunn, nicht weit vom Brunnen entfernt gelegene Restauration, genannt zur Friedrichsruh, mit 5 Morgen Ackerland, Wiesewachs, auch Obstbäumen, letzteres mit einem lebenden Zaune eingeschlossen, nebst Kolonaden, dem früheren alten Brunnenhause (sogenannter Tempel), Sommerhäusern und einem gut versehenen Inventarium, bin ich Willens veränderungshalber sofort unter soliden Bedingungen zu verkaufen. Näheres zu erfahren beim Eigenthümer Maaß, Mundkoch bei Sr. Durchlaucht des Fürsten von Pleß zu Pleß, auf portofreie Briefe, auch mündlich gerichtet nach Fürstenstein i. Schl.

3620. **Eine Bock=Windmühle**
im besten Bauzustande, mit 2 Morgen Acker, unweit Jauer, ist unter soliden Bedingungen veränderungshalber sofort aus freier Hand zu verkaufen.
Nähere Auskunft ertheilt der Kaufmann
C. H. Bürgel in Jauer.

3598. Ein neugebautes massives Haus mit fünf Stuben und einem Keller, in welchem früher ein Kramgeschäft betrieben worden ist, und das sich ganz vorzüglich für einen Böttcher eignet, steht veränderungshalber billig zu verkaufen.
Das Nähere ist zu erfahren bei dem Postboten
Rindfleisch zu Gr.=Baudis.

3699. Ein frequenter Gasthof, 3 Meilen von Görlitz entfernt, mit 6 Dresdner Scheffel Land und massiven Gebäuden, soll wegen Familienverhältnissen bei einer Anzahlung von 2—3000 rtl. verkauft werden. Nähere Auskunft ertheilt der Kaufmann C. H. Franz in Görlitz.

*

Eine vorzügliche Bade-Anstalt,

sehr schön gelegen, ist billig zu verkaufen. Das geräumige Wohnhaus hat viele schöne Stuben, und gehören große Wiesen dazu; auch kann an 30 Morgen guter Acker dazu abgelassen werden. Diese Besitzung würde sich auch zu einem Ruhesitze eignen. Näheres sagt der

3734. Commiss. G. Meyer.

3637. Ein in der Vorstadt gelegenes freundliches Haus, mit 5 Stuben, Stallung und einem Garten, ist durch den Besitzer baldigst aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere erfährt man in der Expedition des Boten.

3698. **Hausverkauf.**

Das zu Lauban sub Nr. 283, unweit des Marktplatzes, in der Badergasse befindliche brau- und bierberechtigte massive Wohngebäude soll für den festen Preis von 1800 rtl. — mit ⅓ Anzahlung, während ⅔ bei pünktlicher Zinszahlung zu 4 Prozent darauf stehen bleiben können — aus freier Hand verkauft werden. Dasselbe enthält 7 bewohnbare größere und kleinere Zimmer, 4 geräumige Bodengelasse, 2 große Keller, ein Gewölbe auf ebener Erde, Raum zur Einrichtung eines Pferdestalles, einen kleinen Hofraum nebst Holzschuppen, ist vom Hausflur bis zum Boden durchgängig mit sandsteinernen Treppen versehen und zahlt jährlich nur wenig über 1 rtlr. Abgaben. Nähere Auskunft ertheilt für Kauflustige der

Kanzlei-Inspektor Hartmann.

Lauban, den 23. Juli 1854.

3719. **Verkaufs-Anzeige.**

Eine Wassermühle im Gebirge, mit zwei Mahl-, zwei Graupen- und einem Spitzgange, vollständiger Wasserkraft und dabei 12 Morgen Ackerland. Gebäude gut und sehr geräumig, und eignen sich vollkommen zu jeder Fabrik-Anlage.

Desgleichen eine Freistelle in der Nähe von Goldberg; Gebäude neu und massiv, das Wohnhaus für eine herrschaftliche Familie rc. passend, mit circa 20 Scheffel des besten Ackers und Gartens umgeben, weiset auf mündliche oder portofreie schriftliche Anfragen unentgeltlich zum Verkauf nach der

Commissionair Hoffmann zu Hockenau,
bei Pilgramsdorf.

3711. **Haus-Verkauf.**

Das in Hermsdorf u. K. sub Nr. 208 belegene, von allen herrschaftl. Lasten freie, in sehr gutem Bauzustande befindliche Haus, welches 2 Stock hoch ist, 6 heizbare Stuben, 2 Küchen, eine Alkove, ein Gewölbe und 4 Kammern nebst Bodengelaß enthält, auch eine Scheuer, Holzremise, Pferdestall, eine Plumpe, einen Obst- und Gemüsegarten hat und zu welchem noch ein Stück Krautland gehört, soll ortsveränderungshalber, mit und ohne Möbeln, aus freier Hand im Wege der öffentlichen Licitation verkauft werden. Hierzu ist ein Termin auf

den 7. August d. J., Nachm. 2 Uhr,

an Ort und Stelle angesetzt, zu welchem Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß ⅓ des Kaufgeldes auf Verlangen stehen bleiben kann, und daß das Haus nebst Garten mit einer Mauer umgeben ist.

Die Auswahl unter den Meistbietenden wird vorbehalten.

3720. **Freiwilliger Verkauf.**

Die mir gehörige, unter No. 108 zu Herischdorf, an der Chaussee von Hirschberg nach Warmbrunn, ¼ Stunde von letzterem Orte entfernt belegene Besitzung, bin ich Willens zu verkaufen.

Diese Besitzung besteht in einem neuen gut gebauten massiven Wohngebäude mit Blitzableiter versehen, enthaltend 5 heizbare, 2 Sommerstuben, 1 Küche, 4 Kammern, 2 Keller, 1 Backofen, und Bodengelaß.

Hierzu gehören ferner 1 Stallgebäude mit 4 Stellen, 1 Plumpe, ein schön angelegter besonders eingezäunter Blumengarten, Gemüse-, Obstgarten und Wiesenfleck.

Zur Entgegennahme der Gebote habe ich einen Termin auf den

14. August c. Nachmittags 2 Uhr

in der zu verkaufenden Besitzung angesetzt, wozu Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß bei Abgabe eines annehmbaren Gebotes, der Abschluß des Kaufkontrakts sofort erfolgen kann.

Die Verkaufs-Bedingungen können täglich bei mir eingesehen werden.

Herischdorf, den 24. Juli 1854.

R. Deinert.

3721. Dicht bei einem Städtchen, am Fuße des Riesen-Gebirges, ist eine freundliche und ruhig gelegene ländliche Besitzung, bestehend aus einem massiven Wohnhause von 2 Stuben mit Alkoven, Entree nach dem Garten, Küche, Keller mit Brunnen, Frontspiz-Stube, mit 3 Bodenkammern, umgeben von einem Blumen-, Gemüse- und Obstgarten, einer dreischürigen Wiese und einem Holzschuppen, billig zu verkaufen. Näheres bei

Madame Ritter in Nr. 402 zu Schmiedeberg.

3679. **Zu verkaufen**

ist ein Gut bei der Stadt Hirschberg in Schlesien gelegen, circa 140 Morgen, worunter 20—22 Morgen Wiese, Obst-, Gemüse- und Ziergarten, mit einer herrschaftlichen neu eingerichteten Wohnung, vollständigem lebenden und todten Inventar.

Nähere Auskunft ertheilt der

Rechtsanwalt Aschenborn zu Hirschberg.

3678. **Freiwilliger Verkauf.**

Veränderungshalber sind wir Willens unsere in der Stadt Freiburg i. Schl. gelegenen Häuser, eins in der Vorstadt, zwei Stockwerk, massiv gebaut, mit mehreren Stuben, Hofraum, zwei schönen Gemüsegärten nebst Obstbäumen, worin sich in dem einen Garten an dem dicht vorbeifließenden Mühlgraben mehrere Fischhälter befinden, so auch das Haus mit Weinstöcken versehen.

Die andern zwei Häuser, welche dicht nebeneinander stehen, desgleichen massiv mit 2 Stockwerk gebaut, mit mehreren Stuben, worin sich auch in dem einen, welches die Neumarkt- und Nicolaistraßen-Ecke bildet, eine Feuerwerkstätte und ein Verkaufslokal befindet, welches letztere sich zu einem Destillations-, sowie zu jedem andern Geschäft eignen kann, unter soliden Bedingungen einzeln oder auch im Ganzen sofort zu verkaufen. Näheres ertheilen auf portofreie Briefe, auch mündlich, die Wittwerschen Erben in Hermsdorf bei Waldenburg, im Gasthofe zur „Friedens-Hoffnung."

Engl. Patent-Wagenschmiere,
doppelte Streichhölzer, pro mille 1 Sgr., und
beste Pariser Tuschtinte, in ganzen u. halben Flaschen,
zu Fabrikpreisen bei Kleiner & Lachnit.

Frischeste Matjes-Heringe,
Brabanter Sardellen,
Holländischen u. Schweizer Käse
empfiehlt in bester Güte
J. H. Lincke,
3684. vormals G. S. Salut in Hohenfriedeberg.

2813. Fliegenpapier,
den Bogen 1¼ Sgr., in Partieen billiger, bei
A. Waldow in Hirschberg.

3590. Eine Droschke, schmalspurig, auf Federn, noch in sehr gutem Zustande, steht billig zu verkaufen beim Sattlermeister Költz in Warmbrunn.

3627. Zum Verkauf:
Ein schon geführtes doppeltes und ein einfaches Jagdgewehr, standhaft gebaut; eine fast neue Jagdtasche; Gewehrschranken, Hirschfänger mit Schloß und lederner Kuppel; eine 12 Fuß lange messingene Kette zum Messen des Bauholzes und zwei Fuchseisen, so wie eine Parthie Vogeldohnen in Nro. 112 parterre, zu Schönau vor dem Oberthore.

Schlesischen Industrie-Kaffe, ein sehr billiges und gesundes Ersatzmittel für Kaffe, à Pfd. 5 Sgr.,
holländische Puder-Chokolade, völlig gewürzfrei und entölt, sehr nahrhaft und stärkend, 3106.
zu Fabrikpreisen bei Kleiner & Lachnit.

3617. Das mir von dem Herrn Oeconomie-Rath C. Geyer in Dresden übertragene Commissions-Lager von nur ächtem
peruanischem Guano
ist auf das Reichhaltigste complettirt; ich empfehle daher dasselbe zur gütigen Abnahme mit dem Bemerken, daß ich in Stand gesetzt bin, jeden Auftrag, wenn er nicht über 1000 Ctr. beträgt, sofort zu effectuiren, und zwar unter Zusicherung der billigsten Preise. Auch in
Chyli-Salpeter
unterhalte ich Lager. Liegnitz, im Juli 1854.
L. Dühring.

3701. Ein gut gehaltenes Flügel-Instrument steht in Giersdorf bei Warmbrunn sub Nr. 4 zu verkaufen.

3688. Ganz trocknes und gesundes Scheit- und Stockholz, werden noch wie früher von Unterzeichnetem nach Hirschberg (nach rheinländisch und schlesischen Maas) geliefert, und wird Hr. Kaufmann Gottwald die Güte haben und Bestellung übernehmen.
Schmiedeberg den 24. Juli 1854. Heptner.

3735. Bade-Thermometer
empfing H. Bruck.

Bestes engl. Wagenfett
offerire billigstens pr. Pfund 2¾ sgr., bei Abnahme eines Fäßchens von 20 Pfund, à 2¼ sgr. Beste aromatisch, medizinisch Schles. Riesengebirgs-Kräuterseife, wahrhaft aus Riesengeb.-Kräutern gefertigt, als ausgezeichnetes Mittel gegen alle Hautausschläge, Flechten, Kupferflecken, Sommersprossen, gichtische u. rheumatische Affektionen, aufgesprungene Haut des Gesichts und der Hände; als vorzügliches äußeres Heilmittel bei vielen chronischen Hautkrankheiten und Frostbeulen, welche Behauptungen ich mit den besten Attesten belegen kann. Ferner, die so schöne Windsor-Seife. Noch bin ich im Besitz der so herrlichen Zahn-Pasta, welche so außerordentlich zur Erhaltung der Weiße der Zähne beiträgt, ja die schlechtesten Zähne heilt. Auch empfehle ich noch andere feine und feinste Toiletten-Seifen, wie eine große Auswahl von Galanterie- und Kurzwaaren. — Weiter verfehle ich nicht, auch mein reiches Lager aller Sorten Schmiede- und Schlossereisen, Handwerkszeug für Professionisten, mehrere Sorten Schaare und Sensen, emaillirte und rohe Gleiwitzer Kochgeschirre, wie überhaupt auf Alles, was in dieses Fach gehört — aufmerksam zu machen, die nur möglichst billigsten Preise versprechend.
J. H. Lincke,
vormals G. S. Salut in Hohenfriedeberg.

Das mit fürstl. Privilegium beliehene Dr. Whites Augenwasser von Traugott Ehrhardt in Altenfeld in Thüringen bewährt sich durch die täglich damit gemachten glücklichen Kuren unter allen bis jetzt in Anwendung gekommenen Augen-Heilmitteln als das Mildeste und Beste und kann als langerprobtes Heil- und Stärkungsmittel und als eine [3702.]

Sichere Hülfe
für Augenkranke

Jedermann empfohlen werden. Es wirkt sicher, kräftig und schnell ohne alle nachtheilige Folgen, namentlich bei Entzündung, Krampf, Lähmung, Verdunkelung, Trockenheit, Thränen und Schleimfluß der Augen, so auch bei Augenschwäche und dem grauen Staar.
Das Flacon kostet nebst Gebrauchsanweisung unter franco Einsendung oder Postnachnahme 10 sgr. und ist nur ächt zu beziehen von Traugott Ehrhardt in Altenfeld in Thüringen ohnweit Arnstadt.

Spiegelgläser, sowie eingerahmte Spiegel, in allen Größen, Goldleisten und Gardinenstangen empfehlen billigst
Hirschberg. Wwe. Pollack & Sohn.

3742. Gute unfehlbare Streichhölzer, das Pack nur 1 Sgr., bei J. E. Völkel, äußere Langgasse.

3740. Eine neue Sendung der schönsten

Sommermantillen und Mantelets

in ganz neuen Façons, empfing ich heute und empfehle solche, wie auch eine auf's Neue vollständig assortirte Auswahl der schönsten Sommerstoffe einer gütigen Beachtung.

Moritz E. Cohn jun., Langgasse.

Um mit einer Parthie Buckskyns zu räumen, verkaufe ich dieselben zur Hälfte des Kostenpreises. Hirschberg, den 24. Juli 1854.

3737.

Weißes Porzellan,

aus den Fabriken der Herren Krister in Waldenburg und Tielsch & Comp. in Altwasser, verkaufe ich zu **Fabrik=Preisen.** Preiscourant liegt zu jeder Zeit bei mir zur gefälligen Durchsicht bereit. Ebenso empfehle ich **bemalte** und **vergoldete** Porzellane zu billigen Preisen. Hirschberg. **H. Bruck,**

Galanterie=, Kurzwaaren=, Papier= u. Porzellan=Handlung.

Dr. Suin de Boutemard's **aromatische Zahn=Pasta,** ein anerkannt zweckmäßiges, aus geläuterten u. vollkommen geeigneten Stoffen zusammengesetztes Präparat zur Cultivirung der Zähne und des Zahnfleisches, reinigt bei weitem schneller und sicherer als die seither bekannten und benutzten Mittel, ohne auch nur im geringsten den Zahnschmerz anzugreifen, und indem sie kräftigend und stärkend einwirkt, ertheilt sie gleichzeitig der ganzen Mundhöhle eine höchst wohlthätige Frische. Dr Suin de **Boutemard's Zahnseife** empfiehlt sich daher mit vollem Rechte als eines der nützlichsten und auch wohlfeilen Cosmetiques und wird von denen, die sich ihrer nur erst einmal bedient, sicherlich mit besonderer Vorliebe immer gern wieder gekauft werden. — **Alleiniges** Lager (in $^1/_1$ und $^1/_2$ Päckchen à 12 Sgr. und 6 Sgr.) in **Hirschberg** bei **J. G. Diettrich's Wwe.,** so wie auch in **Bolkenhain:** C. Schubert, **Bunzlau:** Eduard Wolf, **Charlottenbrunn:** H. E. Seyler, **Frankenstein:** E. Tschörner, **Freiburg:** W. Krantz, **Freistadt:** M. Sauermann, **Glogau:** Brethschneider & Co., **Görlitz:** Apoth. Wilh. Mitscher, **Goldberg:** F. A. Vogel, **Greiffenberg a. Q.:** W. M. Trautmann, **Hainau:** A. E. Fischer, **Hermsdorf u. K.:** W. Karwath, **Jauer:** H. W. Schubert, **Landeshut:** Carl Hayn, **Lauban:** C. G. Burghardt, **Liegnitz:** F. Tilgner, **Löwenberg:** J. C. H. Eschrich, **Münsterberg:** H. Radesey, **Muskau:** E. M. Schubert, **Neurode:** J. F. Wunsch, **Nimptsch:** Ed. Schicke, **Reichenbach:** G. F. Kellner, **Salzbrunn:** E. F. Horand, **Schmiedeberg:** W. Riedel, **Schönau:** Fr. Menzel, **Schweidnitz:** Adolph Greiffenberg, **Strehlen:** J. F. Neugebauer, **Striegau:** Robert Krause, **Waldenburg:** C. G. Hammer & Sohn, **Warmbrunn:** C. G. Fritsch und in **Zobten** bei M. A. Witschel.

Sichere Hülfe! Husten=, Hals= und Brust=Leidenden!

„Aechte Groß'sche Brust=Caramellen" von der Handlung Eduard Groß in Breslau.

Von vielen hohen Sanitäts=Behörden speciell geprüft und als bewährt begutachtet. Von höchsten Standes=, wie von Personen aller gebildeten Klassen, im Interesse der leidenden Mitmenschen bestens weiter empfohlen worden. **Aechte Packung** in **Chomois=Papier** à **Carton 15 Sgr., in blau** à **7½ Sgr., in grün** à **3½ Sgr. und** Prima, **stärkste Qu., für ältere Leiden, in Rosa Gold** à **Carton 1 Rthlr.** — Jeder Carton ist mit der Firma **„Eduard Groß" 3mal,** nebst facsimile und **1mal** die **Begutachtung** des **Königl. Preuß. Sanitäts=Raths, Kreis=Physikus** Herrn Dr. **Kolley,** versehen.

3683. **In Hohenfriedeberg ächt zu haben bei J. H. Lincke** früher **G. S. Salut.**

3726. Eine Koppel gelbe Jagdhunde, ein Jahr alt, stehen billig zum Verkauf im Forsthause zu Hermsdorf städtisch.

3731. Ein guter Mahagoni=Flügel, von 6½ Octave, steht baldigst zum Verkauf.
Wo sagt die Expedition des Boten.

Kauf-Gesuche.

3572. Wer **guten Erdboden** abzugeben hat, melde sich gefälligst in der Zuckerraffinerie.

3630 **Getrocknetes Waldgras**
kaufen **Gebrüder Cassel.**

Zu vermiethen.

3587. Eine Vorderstube im ersten und eine dergleichen im dritten Stock sind an einen einzelnen Herrn oder Dame zu vermiethen und erstere bald, letztere zu Michaeli zu beziehen beim Seifensieder F. Längner, innere Schildauer Straße.

3526. Eine Stube und Alkove mit Möbeln ist zum 1sten August zu vermiethen. **Kleber**, Bäckermeister.
Hirschberg, den 13. Juli 1854.

3596. **Zu vermiethen.**
In dem Hause Nr. 133 zu Herischdorf, dicht an der Salzbrücke, ist ein Quartier bald oder zu Michaeli zu vermiethen. Dasselbe besteht aus zwei Stuben, Küche mit russischem Heerd, Kammer- und Bodengelaß, nebst Blumen-Garten. Näheres beim Eigenthümer.

3615. Eine Parterre-Wohnung nebst Beigelaß und Garten-Benutzung ist von Michaeli d. J. an zu vermiethen, und das Nähere bei Herrn Dr. Marbach zu erfragen.
Schmiedeberg, den 18. Juli 1854.
C. G. Stetter. Haus-Nr. 217.

3689. Eine Stube mit Alkove und Zubehör ist zu vermiethen und Michaeli zu beziehen bei
Wittwe Sinks, Schützengasse Nr. 753.

Personen finden Unterkommen.

3714. Ein unverheiratheter Gärtner, der sein Fach versteht, gute Atteste besitzt und die Bedienung machen kann, wird zu baldigem Dienstantritte gesucht. Das Nähere ist in der Expedition d. Boten zu erfahren.

3739. Ein Bedienter mit guten Zeugnissen wird hierorts zum 1. Septbr. d. J. gesucht äußere Langgasse 1008.

3671. In der concessionirten Pensionsanstalt für Geisteskranke zu Schmiedeberg ist die Stelle einer Wärterin vacant, und können sich zu derselben qualificirende Personen in gesetzten Jahren, unverehlicht und nicht ohne Bildung, unter Vorzeigung von Moralitätsattesten bei Unterzeichnetem melden. **John.**
Schmiedeberg den 22. Juli 1854.

Personen suchen Unterkommen.

3732. Eine Erzieherin, welche mehrere Jahre im Auslande conditionirte, geläufig englisch und französisch spricht, Musik- und Elementarunterricht ertheilt, wünscht eine Stelle bei kleinen Kindern; selbige würde auch bei der practischen Erziehung und in der Wirthschaft oder als Vorleserin thätig sein. Geehrte Adressen werden erbeten an Inspector Rudolph in Schreiberhau bei Hermsdorf u. K.

Lehrlings-Gesuche.

3685. ☞ Ein Knabe mit den nöthigen Schulkenntnissen versehen, Sohn rechtlicher Eltern, kann sofort als Lehrling in einer Buchdruckerei Mittelschlesiens eintreten. Das Nähere ist durch die Expedition des Wanderers in Reichenbach i. Schlesien auf portofreie Anfragen zu erfahren.

3589. **Ein gesitteter gesunder Knabe solider Eltern, welcher Lust hat Pfefferküchler zu werden, findet sofort ein Unterkommen mit oder auch ohne Lehrgeld in Waldenburg beim**
Pfefferküchler Fleischer.

Gefunden.

3690. Eine goldene Kapsel mit einem Daguerreotypbilde ist gefunden worden; der sich legitimirende Eigenthümer kann selbe gegen ein Douceur u. Erstattung der Insertions-Gebühren wieder erhalten bei
Ch. Schiller in Buchwald.

3676. **Gefundener Hund.**
Es hat sich ein Hund, schwarze Neufundländer-Race, mit weißer Kehle, zu mir gefunden, welchen der Eigenthümer binnen 14 Tagen gegen Erstattung der Insertions-Gebühren und Futterkosten zurück erhalten kann.
Hohenfriedeberg, den 23. Juli 1854.
Werner, Müllermeister.

Vertauscht.

3725. Donnerstag, den 13. Juli, ist in der Garderobe der Gallerie zu Warmbrunn ein grünseidner Regenschirm mit eisernem Gestell vertauscht worden; der jetzige Besitzer wird aufgefordert, denselben bei Herrn Peters in der Gallerie zurückzugeben, widrigenfalls der Besitzer namentlich darum gebeten werden wird.

Geldverkehr.

3745. Zur sofortigen Ausleihung auf ländliche Grundstücke gegen pupillarische Sicherheit und 5 Procent Zinsen sind mir einige 1000 rtl. zur Disposition gestellt.

Der Königliche Rechtsanwalt Müller.

Einladungen.

3696. Donnerstag den 27. Juli auf dem Cavalierberge **Nachmittag- und Abend-Konzert,** Abends Illumination. Um zahlreichen Besuch bittet

verwittwete Hornig.

3727. Allen resp. Gebirgs-Reisenden hierdurch die ganz ergebene Anzeige: daß ich die Schankgerechtigkeit im Kretscham zu Agnetendorf pachtweise übernommen, und dadurch in den Stand gesetzt bin, den müden Gebirgswanderern mit Speise und Trank bei größtmöglichster Zuvorkommenheit und billigen Preisen aufwarten zu können. Ferner muß ich noch bemerken: daß Herrschaften jederzeit Gebirgsführer und Stuhlträger bei mir antreffen, welche bei bescheidenen Lohnsätzen keine Mühe scheuen, den Forderungen der Reisenden zu entsprechen; überhaupt ist noch hervorzuheben, daß jetzt der Weg von Hermsdorf bis Agnetendorf, welcher früher immer als nicht fahrbar verschrieen wurde, einer Chaussee ähnlich gebaut ist, und daher ganz bequem bis zu mir gefahren werden kann, welches dem Wanderer über den Gebirgskamm zum größten Vortheil gereicht um bei einer geringeren Anstrengung seine Touren verlängern zu können.

Agnetendorf, den 16. Juli 1854.

Arle, Gastwirth.

3747. **Zum Kirschenfeste**

auf Sonntag den 30. und Montag den 31 Juli c. lade ich ergebenst ein, und bemerke zugleich, daß an beiden Tagen auf der bekannten Anlage des Kirschberges Concert und später Tanz stattfinden wird.

Kommt! kommt! Ihr werthen Gäste,
Zu uns zum Kirschenfeste.
Die Kirschen sind dies Jahr sehr schön;
Mit dem Bier, denk' ich, wirds auch gehn.
Drum Fröhlichkeit und Heiterkeit,
Musik dabei zum Zeitvertreib,
Beglücke uns die Kirschenzeit.

Seitendorf, den 24. Juli 1854.

Eduard Beer, Brauermeister.

3289. Freitag den 28. Juli Konzert in Hermsdorf u. K.

3703. Auf Hogulj
findet Mittwoch den 26. Juli Nachmittag 3 Uhr

Konzert

und nach diesem Tanzmusik, aufgeführt vom Musikchor des Herrn Mon-Jean aus Hirschberg, statt und ladet Freunde der Musik ergebenst ein

Nixdorf, Restaurateur.

3722. **Sonnabend, den 29. d. M.,**

Concert

vom Musik-Direktor Bilse aus Liegnitz,
in Zedlitz's Caffee-Hause zu Landeshut.
Anfang 4 Uhr. — Entree 5 Sgr.

Sonntag, den 30. d. Mts.,

Concert

vom Musik-Direktor Bilse aus Liegnitz,
im Schweizer-Hause zu Erdmannsdorf.
Anfang 4 Uhr. — Entree 5 Sgr.

Montag, den 31. dieses Monats,

CONCERT

vom Musik-Direktor Bilse aus Liegnitz,
vor der Gallerie in Warmbrunn.
Für Sitzplätze ist gesorgt.
Anfang 4 Uhr. — Entree 5 Sgr.
Bei ungünstiger Witterung finden die Aufführungen in den betreffenden Sälen statt. 3723.

Getreide-Markt-Preise.

Jauer, den 22. Juli 1854.

Der Scheffel	w. Weizen rtl.	sgr.	pf.	g. Weizen rtl.	sgr.	pf.	Roggen rtl.	sgr.	pf.	Gerste rtl.	sgr.	pf.	Hafer rtl.	sgr.	pf.
Höchster	3	28	—	3	20	—	3	14	—	2	16	—	1	19	—
Mittler	3	26	—	3	18	—	3	12	—	2	14	—	1	18	—
Niedriger	3	24	—	3	16	—	3	10	—	2	12	—	1	17	—

Breslau, den 22. Juli 1854.
Spiritus per Eimer 14 1/4 rtl. Br.
Rüböl per Centner 13 2/3 rtl. G.

Cours-Berichte.

Breslau, 22. Juli 1854.

Geld- und Fonds-Course.

Holländ. Rand-Dukaten	94 1/4	Br.
Kaiserl. Dukaten	94 1/4	Br.
Friedrichsd'or	—	—
Louisd'or vollw.	107 1/3	Br.
Poln. Bank-Billets	92 1/6	Br.
Oesterr. Bank-Noten	79 1/3	G.
Staatsschuldsch. 3 1/2 pCt.	83 1/4	Br.
Seehandl.-Pr.-Sch.	—	—
Posner Pfandbr. 4 pCt.	100 7/12	Br.
dito dito neue 3 1/2 pCt.	92 3/4	Br.
Schles. Pfdbr. à 1000 rtl. 3 1/2 pCt.	93 5/6	G.
Schles. Pfdbr. neue 4 pCt.	100	Br.
dito dito Lit. B. 4 pCt.	100 1/2	Br.
dito dito dito 3 1/2 pCt.	92 1/6	Br.
Rentenbriefe 4 pCt.	93 1/4	Br.

Eisenbahn-Aktien.

Bresl.-Schweidn.-Freib.	112 1/4	Br.
dito dito Prior. 4 pCt.	88 1/4	Br.
Oberschl. Lit. A. 3 1/2 pCt.	186 1/4	Br.
dito Lit. B. 3 1/2 pCt.	154 1/4	Br.
dito Prior.-Obl. Lit. C. 4 pCt.	88 1/4	Br.
Oberschl. Krakauer 4 pCt.	83 1/4	Br.
Niederschl.-Märk. 4 pCt.	91 1/4	Br.
Neisse-Brieg 4 pCt.	65 3/4	Br.
Cöln-Minden 3 1/2 pCt.	115 3/4	Br.
Fr.-Wilh.-Nordb. 4 pCt.	41 3/8	Br.

Wechsel-Course. (d. 21. Juli.)

Amsterdam 2 Mon.	139 3/4	Br.
Hamburg k. S.	148 3/4	G.
dito 2 Mon.	148 1/12	G.
London 3 Mon.	6. 14 1/8	G.
dito k. S.	—	—
Berlin k. S.	100 1/12	Br.
dito 2 Mon.	99 1/6	G.

Redakteur und Verleger: C. W. J. Krahn. Gedruckt bei C. W. J. Krahn.